Römische Ritornelle.

Gesammelt und herausgegeben

von

C. Blessig.

C. Aldenhoven. Roma 1868. Juli.

Leipzig
Verlag von S. Hirzel.
1860.

Römische Ritornelle.

Gesammelt und herausgegeben

von

C. Blessig.

Leipzig
Verlag von S. Hirzel.
1860.

Einleitung.

Seitdem Herder zuerst auf den Volksgesang die Aufmerksamkeit gelenkt, wurden bald die deutschen Volkslieder gesammelt, die serbischen übersetzt, und dieser Zweig der Poesie blieb in Italien auch nicht lange unbeachtet. Wilhelm Müller, mit feinem Sinn für das Ursprüngliche und Natürliche in solchen Liedern begabt, machte in Italien die erste Sammlung, die nachher von Wolf mit einigen Zusätzen unter dem Namen Egeria herausgegeben wurde. August Kopisch theilte in seinen leider zu früh unterbrochenen Agrumi einige Lieder mit, und gab gute Uebersetzungen dazu. Visconti, ein Neffe des berühmten Archäo-

logen, liess eine kleine Sammlung sogenannter Sicilianen in Rom drucken, die er im Volskergebirge und in der römischen Campagna aufgeschrieben. Er theilte diese jedoch nicht in ursprünglicher Form mit, sondern verwischte manche Eigenthümlichkeit des Dialekts und goss sie in die regelmässige Form von zehn Versen um. Später gab Guadagnoli in Prato ein Heft toskanischer Gesänge heraus, wobei er jedoch die ursprüngliche Willkühr dieser Herzensergüsse auch nicht immer bewahrt, vielleicht nie recht gewürdigt hat. Nach diesem hat der durch sein synonymisches Wörterbuch bekannte venezianische Gelehrte Tommaseo ein grösseres Werk dieser Art unternommen. Zwölf Hefte davon sind mir zugekommen. Die fünf ersten enthalten toskanische, die fünf folgenden corsische Gesänge, mit den beiden letzten beginnt die Sammlung und Uebersetzung neugriechischer Lieder. Hinsichtlich des Umfangs, der Treue der Aufzeichnung, der sprachlichen und metrischen Anmerkungen lässt diese verdienstvolle Arbeit gewiss wenig zu wünschen übrig. Was aber ein Fremder an ihr vermisst, ist nicht sowohl die Angabe der Ortschaften, in denen er die einzelnen Lieder aufgeschrieben, als das Zurückführen derselben auf einen Mittelpunkt. Piemontesische, toskanische, römische, neapolitanische Lieder sind durcheinander gemischt, und dennoch sind die Sit-

ten des Volks und mithin auch Denkweise und Ausdruck in allen diesen Ländern verschieden.

Goethe lässt Ottilien in ihrem Tagebuche sagen: „Nur der Naturforscher ist verehrungswerth, der uns das Fremdeste, Seltsamste, mit seiner Lokalität, mit aller Nachbarschaft, jedesmal in dem eigensten Elemente zu schildern und darzustellen weiss. Wie gerne möchte ich nur einmal Humboldten erzählen hören!“

Die Lieder des Südländers sind ausländischen Gewächsen nicht unähnlich und müssten vielleicht aus dem eben erwähnten Gesichtspunkte betrachtet werden; sonst wird manches Schöne nur seltsam, manches Nothwendige gesucht, manches Natürliche erkünstelt, manches Eigenthümliche unwahr erscheinen. Nur wer Leben und Sitten eines Volkes kennt, kann die Erzeugnisse seines halbbewussten Lebens verstehen und würdigen. Zudem gilt Herkommen und Gebrauch in keinem Lande so viel, wie in Italien. Wie der Vornehme die Etikette mit tiefer Ehrfurcht und grosser Aengstlichkeit beobachtet, so beugt sich auch der Bauer mit heiliger Scheu vor der hergebrachten Sitte. Aus hundert Dingen dieser Art hebe ich nur einen in der Umgegend Roms ziemlich allgemeinen Gebrauch hervor. Der Landmann gibt an den christlichen Hauptfesten seiner Geliebten ein

Geschenk und empfängt ein anderes dagegen. Solche Geschenke nun, meist Esswaaren, sind für jedes Fest ganz genau, sogar dem Gewichte nach, bestimmt, und selbst das Sträusschen, das als poetische Zugabe Früchte und Backwerk begleiten darf, wird nicht aus willkührlich gewählten Blumen gebunden. Der Bauer kann und wird in diesem Falle von der vorgeschriebenen Regel eben so wenig abweichen, wie etwa ein Cardinal in den Strassen des neuen Rom aus dem Wagen steigen und zu Fusse gehen. Dieser ethnographische Gesichtspunkt ist von keinem Herausgeber italienischer Volksgedichte absichtlich gewählt und zur Genüge durchgeführt worden. Es hat auch bisher Keiner die Lieder genau nach Gattungen geordnet und die Art und Weise gezeigt, wie sie entstehen und bei welchen Gelegenheiten sie gesungen werden. Die meisten italienischen Herausgeber ergehen sich in rührenden Betrachtungen über die wahren und natürlichen Empfindungen verliebter Landmädchen, klopfen unaufhörlich an das Herz des Lesers, und traten sie nur einmal in eine Bauernhütte ein, die gerade keine Räuberhöhle war, so träumen sie gleich von paradiesischen Zuständen und vom goldnen Zeitalter. Daraus entsteht zunächst das Unheil, dass sie, um das subjektive, scheinbar schöne und reine, im Grunde aber falsche und marklose Bild des Volkes nicht

zu trüben, die Hälfte der Lieder nicht geben, ich meine die kräftigen, oft sehr poetischen Schmählieder, worin die untreue Geliebte verwünscht und die sonst in den Himmel erhobene in den tiefsten Pfuhl der Hölle verstossen wird. Dieses Gefühl des dispetto ist dem Südländer eigen und tritt bei ihm in seiner ganzen Schärfe hervor, während es bei dem Nordländer selten vorkommt. Wir Deutsche haben nicht einmal ein treffendes Wort dafür und bedienen uns des französischen: dépit.

Man fragt indessen mit Recht, ob die italienische Volkspoesie für das grössere Publikum Deutschlands oder irgend eines andern Landes ein besonderes Interesse haben kann, und man darf dreist antworten, dass es schwerlich der Fall sein wird. Die Lieder, wenn auch an einzelnen Schönheiten reich, sind eintönig und unsrer Empfindungsweise etwas fremd. Aber wenn man Rom und die damit eng zusammenhängende nächste Umgebung, die kleinen Städte des Sabiner- und Albanergebirgs betrachtet, so wird man vielleicht der ewigen Stadt, nach der jeder Gebildete, in Gedanken wenigstens, gepilgert ist, von der Jeder eine, wenn auch dunkle Vorstellung hat, auch in dieser Beziehung eine besondere Theilnahme nicht versagen. In dieser Hoffnung gebe ich einen Theil meiner Sammlung heraus. Sie enthält

manches Neue und nichts, was ich nicht selbst aus dem Munde des Volks geschöpft.

Es könnte vielleicht angemessen scheinen, eine Schilderung des römischen Volkslebens voran gehen zu lassen; aber in welcher andern Form als etwa der eines Romans liesse sich eine solche in anziehender Weise geben? Abgesehen nun davon, dass eine Novelle eine unpassende Einleitung zu einer Sammlung von Volksliedern wäre, so sind Versuche der Art von namhaften Schriftstellern schon vorhanden. Wilhelm Müllers „Rom und die Römerinnen", Andersens „Improvisatore", „Eduard in Rom" von Meyer, „Rom" von Kölle, sind schätzenswerthe Beiträge zur Kenntniss römischer Sitten, und unter den unzähligen Reisebeschreibungen enthalten die besseren auch vieles Hiergehörige. Die beste Schilderung der Denk- und Empfindungsweise des römischen Volks geben die Lieder selbst.

Auch an eine Uebersetzung meiner Sammlung habe ich gedacht, jedoch eine solche nach reiflicher Ueberlegung unstatthaft gefunden. Denn das Beste, oft das einzige Werthvolle an diesen lyrischen Ergüssen und epischen Scherzen ist so eigenthümlich, dass es sich nicht übersetzen lässt. Zum Verständniss würde eine Uebertragung auch nicht viel helfen. Denn das blosse Erfassen des

Wortsinnes ist ja bei Gedichten überhaupt, besonders aber bei Volksliedern, durchaus nicht hinreichend zu deren vollem Genusse.

Hinsichtlich der Sprache bemerke ich, dass allerdings in Rom ein eigenthümlicher Volksdialekt vorhanden ist, der sogenannte romanesko. Nur ein einziges Gedicht, das ich besitze, die „Passatella" ist in dieser Mundart, in welcher übrigens schon im vorigen Jahrhundert zwei burleske Epopeen gedruckt worden: „Meo Patacca" und „Maggio romanesco." Die meisten Gedichte sind in einem gemischten Dialekt, der dem Puristen als verdorbenes Italienisch vorkommen muss. So fand ich sie, so gebe ich sie wieder. Korrekturen würden nur an Eigenthümlichkeit nehmen und diese durch nichts ersetzen.

Meine Sammlung enthält vier verschiedene Arten von Volksdichtungen: Ritornelle, Sizilianen oder Ottaven, Tarantellen und Canzonetten. Davon werden jetzt nur die Ritornelle herausgegeben, und ich biete diesen geringen Beitrag zur Beschreibung des neuen Rom weniger dem grösseren Publikum, als den Kennern und Freunden der ewigen Stadt, besonders denjenigen, die sie kennen lernten, bevor sie in den alles verschlingenden Strom des politischen Lebens hineingerissen wurde.

Das Ritornell.

Das Ritornell ist ein kurzer Spruch, der bald aus dritthalb, bald aus drei elfsylbigen Versen besteht, von denen der erste häufig, jedoch nicht immer, eine Anrede an eine Blume enthält, die zu dem Hauptgedanken selten in Beziehung steht und gewöhnlich nur den Reim oder die Assonanz hergibt. Eigenthümlich ist es, dass dabei oft Dinge, die gar keine Blumen sind, dazu gestempelt werden.

Das Ritornell ist in ganz Mittelitalien zu Hause, aber am häufigsten kommt es in Rom und dessen nächster Umgebung vor. Diese Form ist dem Römer so geläufig, dass er in ihr Alles ausspricht, was ihm in den Sinn kommt, und man findet Leute, die fast gar nicht anders als in Ritornellen reden können. Der Inhalt dieser Sprüche ist daher ein sehr verschiedener; zunächst die Liebe, sodann Satyre, witzige Einfälle, Lebensbetrachtungen, Bemerkungen über Alles, was den Menschen beschäftigt, vom Seelenheil bis auf die Kleidung und Speise herab.

Das Ritornell wird auch nachts als Ständchen, und überhaupt nach einer eignen Melodie gesungen. Bei der Arbeit in Gärten und Reben pflegen die Mädchen einen Wechselgesang von Ritornellen

anzustimmen, der mit geringen Unterbrechungen vom frühen Morgen bis zum späten Abend dauert und dennoch ihren Vorrath an solchen Einfällen nicht erschöpft. Von über zweitausend solcher Sprüche, die ich aufgeschrieben, gebe ich eine Auswahl, ungefähr vierhundert, und mache nur zwei Abtheilungen; die eine enthält Ritornelle meist lyrischen Inhalts, die zweite nur Schmäh-Ritornelle. —

Goethe, dem in Italien nichts entgangen, hat auch das Ritornell gehört; doch liest man die kurze Notiz, womit er dieses abfertigt (Band XXIV p. 306), so sieht man, dass er nach dem Sinne dieser Sprüche gar nicht gefragt und sich gegen die Melodie, die ihn höchst unangenehm berührte, verwahrt und abgeschlossen hat. Begreiflich ist es allerdings, dass er abends, wenn seine Seele sich auf den harmonischen Accorden der Iphigenie wiegte, in diesem Gesang nur ein Geschrei wahrnahm, besonders wenn man bedenkt, dass er von seiner Wohnung aus nur Kärrner, Lastträger und Kutscher hören konnte, die nach schweigend vollbrachtem Tagwerk nachts um so lauter zu singen anhuben. Hätte aber unser Altmeister das Ritornell als Wechselgesang der Winzer und Winzerinnen in den Reben des alten Rom, an den sonnigen Abhängen des Albanergebirges oder in den hundertfach durchrieselten Gärten Tivoli's ge-

hört, so wäre seinem Ohr gewiss die Rhythmik in dem scheinbaren Missklange nicht entgangen und ihm der Inhalt der Lieder nicht gleichgültig geblieben.

Baden, März 1860.

Der Herausgeber.

Erste Abtheilung

Liebe. Scherz. Klage.

1.

Eccomi, bella mia, che so' venuto;
E li sospiri vostri m'han chiamato,
Col primo ritornello vi saluto!

2.

Volete che v'insegni li tormenti?
Quando la zitella vùo bene a tanti;
Questi sono li veri patimenti.

3.

Ho colto una rosetta nel giardino,
Io sono il giardiniero, che l'adora,
Colsi la rosa e me pungiò lo spino.

4.

Fior d'Erbabella!
Più cresce il fiume e più legno va a galla,
Più vi rimiro e più vi fate bella.

Ritornell 1. so' sehr häufig statt sono.
2. li „ „ statt i oder gli, vùo statt vuole.
4. Andare a galla schwimmen.

5.

Sta notte m'insognavo che morivo,
Con tanto desiderio vi chiamavo
Dicendo: „dammi ajuto, cuore mio!"

6.

Avete la bocuccia piccinina;
Quando m'avete a dir qualche parola,
Sempre me la fate la risatina.

7.

Mi voglio andar far frate della Scala,
E confessore della bella mia,
E non la voglio assolver se non m'ama.

8.

Fior delle More!
Avete rubato le perle al mare,
All'albero li frutti, a me sto cuore.

9.

Affacciati alla finestra, brugnoletta!
Che porti la rezzola a mezza testa,
Non mi fa più penar, sii benedetta!

---

8. sto sehr häufig statt questo.
9. fa statt far.

10.

Fior di Mentuccia!
Sono inzuccherate le tue parole,
Quando che parli co' sta boccuccia.

11.

Se ci vogliamo ben, ci sposeremo,
E della robba non ce ne curamo,
Siamo giovanetti, ce la faremo.

12.

Voglio pigliar marito a genio mio,
Mamma me lo vùo dar a genio suo,
Che? ci ha da star lei? ci ho da star io.

13.

Voglio pigliar marito e lo voglio bello;
Se nò, non me ne curo di pigliarlo,
Lo voglio bianco e rosso e ricciotello.

—14.—

Se il Papa mi donasse tutta Roma,
E mi dicesse: „lascia andar chi t'ama."
Io gli direi „di nò, sacra Corona!"

---

10 quando che sehr häufig statt quando.
12. vùo sehr häufig statt voglio.
lei fast immer statt ella.

15.

Voglio pigliar marito a Pasqua Rosa,
Non me ne curo se n'c'è niente in casa;
Quando c'è il marito, c'è ogni cosa.

16.

Non ti metter con me, che non la vinci;
Sono la vincitore delli amanti,
Valli a scongiurare se ci hai gli Spirti.

17.

C'è Carolina delle treccie bionde,
C'è Ninetto che gli le lega e sciogle,
Ma va dicendo che la vuol per moglie.

18.

Dormi sicura,
Non aver paura di un' armata intera!
Nacqui guardaniello e guardo tue mura.

19.

Alzai gli occhï al cielo e vidi a voi,
E subito, bella, m'innamorai;
Quanto mi piace l'essere di voi!

---

15. Pasqua Rosa statt Pentecosta, Pfingsten.
16. Vincitore delli amanti statt vincitrice degli amanti.
Spirti statt spiriti.
19. vidi a voi statt vidi voi (sehr häufig).

20.

Non la pigliate bianca, ch'è sciapita;
Non la pigliate rossa, ch'è focosa;
Pigliala moretta, ch'è saporita.

21.

Fior di Finocchio!
Siete tenerella come un abbacchio,
Avete bianco il viso e negro l'occhio.

22.

Ha mandato una lettera il Papa:
Solo chi ci ha la dote si marita;
Fossi la prima io, la sventurata!

23.

Fior d' Insalata!
Tutta di bianco vi siete vestita,
Parete una stella dal ciel calata.

24.

Avete le bellezze, ch'ha la fata,
Gli amanti li tirate a calamita,
E per farmi morir, bella, sei nata.

21. abbacchio, Lamm.
22. ci ha statt ha (sehr häufig).

25.

Tu sei più bianca che la neve al monte,
Arriluci più tu che non un diamante,
Porti la luna in petto, il sole in fronte.

26.

E m'è s'è rotta la strenga del busto!
È il mio ragazzo che fa il barbaresco,
Quando monta a cavallo mi da gusto.

27.

Non date retta a chiacchere e parole,
Che so' li genti che ci voglion male,
Lasciamo far quello, che Iddio vuole.

28.

Guarda, quante in cielo ci so' stelle!
Se ti basta l'animo di contarle,
So' più le pene mie, che non so' quelle.

29.

Fior di Canella!
Voi state sotto al tetto, bella figlia,
Io sto per strada a far la sentinella.

---

25. Arriluci statt riluci.
26. barbaro, Rennpferd im Carneval, barbaresco, der Reiter, Jokey.
27. so' statt sono

30.

E per marito voglio un muratore,
Mi fa la camerella per dormire,
E la finestrella per far l'amore.

31.

M'hai fatto una fattura a tradimento,
Non ti posso sentir nessun accanto,
Sino le mura mi danno tormento.

32.

M'hai fatto una fattura in un granato;
Non ti posso pigliar, che hai marito;
Non ti posso lasciar, che m'hai legato.

33.

Caro mio amore!
Le genti me ne dicon tanto male,
Agli occhï miei mi parete un sole.

34.

Fiore di Pepe!
Son cagnolino alle vostre pedate,
Morto di fame, arrabbiato di sete.

---

31. fare una fattura, oder afatturare, behexen, bezaubern; fattura, Zauber.

35.

Fior di Limone!
Agro limone non si può mangiare,
Così son agre le pene d'amore.

36.

E come mai?
Avevo un cuore, l'ho dato a voi,
Lo diedi a voi ed io senza restai.

37.

Son piccolina e peso come un piombo,
Mi chiamo Luisa a vostro comando,
Come mi parlate voi, io vi rispondo.

38.

Alla Bellona!
Vale più un capello della tua chioma,
Che Napoli e Venezia e Spagna e Roma.

39.

Sansone, che morì fra le colonne
La forza sua era tanto granne,
Eppure fu tradito dalle donne.

39. granne statt grande.

40.

O come siete!
Ad ogni piccola cosa vi sdegnate,
Che bella sdegnarella che voi siete!

41.

Chi ci vuol far con me, canta ritornelli,
Li tengo accaricati a sei cavalli,
Alza la voce chi li sà più belli.

42.

Fiore di Sali,
E mi sono contrarï fino le mura,
E non trovo colonna d'apoggiarmi.

43.

Come lo nido, che fan li franguelli,
Come la perla in mezzo a due coralli,
Occhietti del mio amor son tanto belli!

44.

Fior di Granato!
La donna quando canta vuol marito,
L'uomo quando spasseggia è innamorato.

41. accaricati statt caricati.
43. franguelli, eine Art kleiner Vögel, ähnlich den Meisen.
44. spasseggia statt passeggia.

45.

Fiore di Pepe!
E quando ch' alla chiesa camminate,
Co' 'sti 'begli occhï i lumi accendete.

46.

Che bella camminata avete intanto,
Che bella vita e che bel parlamento,
Il vostro amore se ne gode tanto!

47.

E quanto suona ben sto violino,
Massimamente chi lo porta in mano,
E dice: „balla, balla, ballerina!"

48

E quanto suona ben questa chitarra,
Massimamente l'ultima cordicella,
Mi pare lo mio amore quando parla.

49.

Amor mio bello!
Cosa v'importa a voi se non vi parlo,
Vi tengo a mezzo il cuor e sarà meglio.

---

46. intanto, Ausfüllungswort ohne Bedeutung etwa wie halt.
parlamento, Sprache, Vortrag.
47. Massimamente chi lo porta statt massimamente quando tu lo porti in mano e dici.

50.

Fior di Gramiccia!
Quando sta sto prete per dir sta messa,
Lo mio amor va di fuori e fischia.

51.

Amore mio, come tu sei crudele!
Capace non ti fai della ragione,
E come vuoi tu ch'io ti voglia bene?

52.

Fiore di Menta!
Quando sarà quella giornata santa,
Che il prete mi dirà: „siete contenta?"

53.

O Roma, o Roma, le belle Romane!
Sono più belle le Trasteverine,
Le rubacuori so' le Montigiane.

54.

Fiore di Vite!
Chi s'è fondato troppo sulla dote,
Sta tutto il giorno colla moglie in lite.

---

53. Trastevere und Monti sind zwei Stadttheile von Rom.

55.

La gioventù è casa senza scale,
È un bastimento in mar l'età virile,
Ed è l'età canuta uno spedale.

56.

Fior di Cotogno!
Che serve accumular tanto guadagno,
Se la vita mortal è come un sogno.

57.

Se il Papa mi dasse tutto Castello,
E mi dicesse: „lascia andar Camillo!"
Non lo posso lasciar, ch'è troppo bello!

58.

Il mio amore sta lontano un miglio;
Mi manda li saluti, e non li voglio,
Se mi manda il suo cuore, me lo piglio.

59.

E quanti ve ne vanno di saluti,
Per quanti fiori stanno per i prati,
E quanti pesci al mare grossi e ciuchi.

---

57. Castello, so nennt das Landvolk Castel Gandolfo am Albanersee, wo ein Sommerschloss des Papstes sich befindet.
59. Per quanti statt quanti.
per i statt pei.
ciucho klein.

60.

E per cantar ci vuol la regolizzia;
Per far l'amor ci vuol la buona grazia,
Mischiata con un poco di malizia.

61.

Fiore di Pepe!
Morirò, morirò, non dubitate,
Quando morta sarò, mi chiamerete.

62.

Fiore d'Aneto!
Il mal della mia bella l'ho capito,
Che non sa ritener nessun segreto.

63.

Io benedico il fior di Cicorietta!
Non ti fidar di femina marmotta,
Che sempre l'acqua morta è cosa infetta.

64.

Fiorisce l'albore e fa li frutti,
Abbiateci pazienza, giovanetti,
Che lo mio amore è più bello di tutti.

62. Doppelte Negation, volksthümlich.
64. albore statt albero.

65.

Voi che siete maestra di ritornelli,
Vi voglio regalar due portogalli;
Alza la voce a chi li sà più belli!

66.

E per amar a voi sa, che ci vuole?
Una feluchetta che va per mare,
'na giovanetta di poche parole.

67.

E come mai?
Io mangio e bevo e dormo e penso a voi,
E voi a me non ci pensate mai!

68.

Fior d'Ananasse!
Voi mi faceste un dì tante promesse,
Adesso m'impicciate le matasse.

69.

Lo male tuo e mio è tutto un male;
Di questo male bisogna morire,
Perchè non ce lo sanno medicare.

---

65. a chi statt chi.
68. impicciar le matasse, figürlich für fare raggiri, Schwierigkeiten machen.

70.

O bella sei!
Porti la conocchia, indove tu vai,
E fili o non fili, tu bella sei!

71.

In cima d' un monte!
Volò 'na tortorella sulle spalle,
Mi disse: „lo tuo ben mò va alla fonte."

72.

Quando la bianca neve si componeva,
Allora la tua mamma ci pensava
Di farti bella più che lei poteva.

73.

Occhï negrelli!
O! quanto pagherei per rivederli
Gl' occhietti del mio amor graziosi e belli!

74.

Fiore di Lana!
Vedete che m' ha fatto la Fortuna!
M' ha fatto innamorar di chi non m' ama.

70. indove statt dove.
71. mò statt adesso.

75.

E voi, che ve ne state per le mura,
Siete più bianca che non è la cera —
E qualcheduno vi ha messo paura.

76.

Fiore d' Aglietto!
Me ci hai legato con un duro laccio,
Scioglie me per pietà, m' hai stretto troppo!

77.

Fiore dell' Ormo!
Di maritarti a te sapeva mill' anni;
Poi sei cascata nel mare profondo.

78.

O come mai!
Voglio morir quando morite voi,
Per vederti, bellina, indove vai.

79.

Io benedisco li passi che fai,
Massimamente nella festa poi,
Rose e viole semini indove vai.

---

77. mi sa mill' anni: ich kann es nicht erwarten.
79. benedisco statt benedico.

80.

Bella! non fate come fece Adamo,
Che per un pomo perse il suo giardino,
Così faremo noi se non ci amamo.

81.

Fior di Piselli!
Come vi stanno ben questi coralli!
Come al somaro mio li campanelli.

82.

Fior di Bombace!
Io da lontano sento una gran voce,
Sarà l'amore mio che vuò far pace.

83.

Fior di Crespigni!
I fagiuoletti miei tu non li magni,
Nel piattelino mio tu non t' intigni.

84.

Non ti rispondo, non posso cantare,
Che non mi sente chi m' ha da sentire,
La voce è bassa, non ci può arrivare.

---

80. amamo statt amiamo.
83. magni statt mangi.

85.

Siete più bianca voi che non è il latte,
La vostra mamma vi fece di notte,
Non si trova pittor per ritrattarti.

86.

Fior di Granato!
Ti chiedo l' acqua e tu m' hai dato il fuoco,
L'acqua t' ho chiesto, e il fuoco tu m' hai dato.

87.

Che bella camminata e bella vita!
Che bella bocca e che cara parlata!
Che bella giovanetta tutta compita!

88.

E lo mio amore, che si chiama Pepe,
Il primo giuocatore delle carte,
Prendi sto cuore giuocato a tresette!

89.

Fiore di Canna!
Quando le tue bellezze vanno alla vigna,
Cielo! quanto risplende la campagna!

---

85. Der Uebergang von der zweiten Person im Singular zu der im Plural ist eigenthümlich und darf auch da nicht verwischt werden, wo es leicht geschehen könnte.

88. Pepe — Giuseppe.

90.

Fiore di Lino!
Se tu venissi a morir, pure t' amo,
Per ricordo ti lascio il cuore mio.

91.

Fiore di Nocchio!
E se credessi di farlo per arte,
Vincere ti voglio fino alla morte.

92.

Fiore di Nocchio!
Amore mio collo visetto in bocca,
Chi mi parla di voi il cuor mi tocca.

93.

Fiore di More!
Te l' hai rubate le perle allo mare,
All' albero li frutti, a me sto cuore.

94.

Non dar udienze a ste lingue gagliarde,
Lo fanno per confondere la gente,
Non danno foco al mar — perchè non arde.

95.

Ti voglio tanto bene, anima mia!
Te lo potessi scrivere in parole,
Ci avessi il cuor in man, te lo daria.

---

95. daria statt darei.

96.

Angela siete,
Angela, che per nome vi chiamate!
O Dio del ciel quanto bella siete!

97.

Sora Loreta,
In mezzo al petto tuo sto carcerato,
Al largo stavo e m' han messo in segretò.

98.

Rosa ch' odora!
Per le tue bellezze convien ch' io mora,
M'hai fatto la fattura traditora.

99.

E l' acqua dello mare fosse gelo,
Sempre te voglio amar, amor mio caro,
Finchè li pesci arriveran al cielo.

100.

Avete una boccuccia tanto bella,
E quando la raprite per parlare,
Fate far pace ogni sdegnata guerra.

---

97. Al largo und in segreto, zwei Bezeichnungen in Gefängnissen für weitere und engere Haft. stavo statt io stava.
99. gelo statt ghiaccia.
100. raprite statt aprite.

101.

Se il Papa mi donasse Campidoglio,
E mi dicesse: „lascia andar sto figlio,“
Quello, che amavo prima, quello voglio.

102.

Fiore di Lana!
Lo sguardo che mi daste, amorettina,
Contento mi fa star 'na settimana.

103.

Fior di Limone!
Due cose al mondo non si ponno avene,
La grazia e la beltà del primo amore.

104.

Fior di Granato!
Non voglio amar le donne, ch' han marito,
M' ha detto il confessore, ch' è peccato.

105.

Quanto sei bella, Dio ti benedisci!
Dove cammini tu l' erba ci nasce
Pari una primavera, che fiorisce.

101. amavo statt io amava.
103. avene statt avere.

106.

Quando nascesti tu, candido fiore,
A Gloria suonarono le campane,
Di contentezza s' incantò lo sole.

107.

L'amore mio sta lontan un miglio,
Mi manda li saluti e non li voglio,
Mi manda li sospiri e mi li piglio.

108.

Alla Bocaccia!
Beato quel frate che ti confessa,
Beato quell' amante che t'abbraccia!

109.

Alla Viola!
E quando penso che non sei più la mia,
Abbasso l'occhio e perdo la parola.

110.

Per questa strada non ce n'è nessuna
Come la figlia della ministrara,
Ch' in petto porta lei la mezzaluna.

111.

Siete lo tulipano del giardino,
E la fravoletta del praticello,
E di sto cuore un bottone fiorito.

112.

Fiore di More!
Boccuccia risarella, occhio fatale!
Boccuccia risarella, arrubacuore!

113.

Mazzo di Fiori!
Il Papa tiene in petto i Cardinali,
Ed io, bellino, vi ci tengo a voi.

114.

Alla Viola!
Io mi rinego e vado in Turchia,
Giacchè la fede mia non è più buona.

115.

Non date udienza a chiacchere di genti,
Massimamente delle pigionanti,
La lingua hanno lunga come il serpente.

116.

Io benedisco chi t' ha ingenerata,
E quella mamma che t' ha partorita,
E quel curato, che t' ha battezzata.

117.

Fior di Fagiuoli!
Gli uomini son finti e traditori,
Hanno una faccia sola e cento cuori.

118.

Dio! che semo!
La donna è traditora, disse Adamo;
Andiamo per tradir, traditi semo.

119.

Sii benedetta, chi t' ha fatta, figlia!
Prima quel Dio d'Amor, poi Tata e Mamma!
Beato quell' amante che te si piglia!

120.

Voi siete uno specchio veneziano,
Arrilucete più d'un ciel sereno,
Chi non ama sto cuor, non è Cristiano.

121.

Amore amante!
Se mi volessi bene veramente,
Non cercheressi di farmene tante.

122.

La vedovella quando si marita,
Cammina pensierosa per la casa,
Dice: „penitenza non m'è finita!“

118. semo statt siamo.
120. Arrilucete statt rilucete.
121. far mi tante heisst: mir so viele Streiche spielen, mir es so arg machen.

123.

Voglio pigliar marito e lo vo' bello,
Se nò, non me ne curo di pigliarlo,
Lo voglio bianco e rosso e screpantello.

124.

E come mai?
Se le lenzuola fossero rose e fiori,
Chi dorme sola, non riposa mai.

125.

Tant' impazienza non ci si dimostra,
Ad ogni Santo arriva la sua festa,
Un giorno arriverà la festa vostra.

126.

Voglio mandar 'na lett'ra in paradiso,
E sigillata di sangue amoroso,
Bella, se mi vuoi amar quest' è l'avviso!

127.

Fiore di More!
Non mi posso nè sciogliere, nè legare,
Che ho lo laccio dello primo amore.

---

123. screpantello — Stutzer.

128.

Fior di Granato!
Me lo poteva dir che n' ci era loco,
D' un' altra parte mi sarei voltato.

129.

A Piazza Barberì ci so' due belle,
Vanno volando como le farfalle,
Di nome so' chiamate le biondelle.

130.

Se medico potessi diventare,
Il vostro male lo vorrei guarire,
Per non vedervi più, bella, penare.

131.

Fiore di Miele!
E sempre appresso a te voglio venire,
Più mi vuoi male e più ti voglio bene.

132.

Fior di Bombace!
Ritorna a far pace, candida luce,
Chi porta l'odio, nell' inferno giace.

---

129. Barberì statt Barberini.

133.

Cuor mio bello!
Sopporta li martiri che ti danno,
Ch' a forza di carezze te le rendo.

134.

Amore mio!
Considerate il bene, che vi voglio,
Come una madre, ch' allatta un figlio.

135.

E prima di lasciarlo il poveretto,
Pensa alli dispetti che tu gli hai fatti,
Per rabbia hai strappato lo fazzoletto.

136.

Fiore dell' Ormo!
Tutti fanno l'amore tutto l'anno,
E mò che lo fo io, finisce il mondo.

137.

Fiore di Riso!
E Gesù Cristo lo voglio per sposo,
La festa la faremo in paradiso.

138.

Rosa gentile!
Da tutti quanti vi fate adorare,
Che siete nata nel mese d'Aprile.

139.

Fior di Cipolle!
E gl'occhi miei non fanno altro che piagne,
Pensando allo mio amor che prende moglie.

140.

E nel giardino d'Amor venne Cupido
Da Venere e da Diana accompagnato,
E quando vide a voi restò ferito.

141.

Fiore d'Erbetta!
Dove cammini tu, rosa benfatta,
Quella si chiama terra benedetta.

142.

Bella zitella, che vi piace l'aglio,
Venite all' orto mio, che ve lo coglio,
Con un coltello ve lo trincio e taglio.

143.

Alla Viola!
La tamburella è venuta da Roma,
Benedisco la mamma, che la suona.

---

139. piagne statt piangere.

144.

Alzai gl'occhï al cielo e vidi una tazza,
E dentro c'era un' indorata treccia,
Quell' è la treccia della mia ragazza.

145.

Vedete quant' è lunga la Lungara,
Ma non vi vedo mai 'na cosa nuova:
La madre fa l'amor, e la figlia l'impara.

146.

Tutta la notte in sogno mi venite,
Ditemi, bello mio, perchè lo fate?
E chi ci viè da voi quando dormite?

147.

Colli capelli m' hai incatenato,
Colle parole il cuore m' hai ferito,
Bella, non mi tradir, che fai peccato.

148.

Fior di Cannei!
Di rimirarti non mi sazio mai,
Hanno perso la luce st' occhï miei.

145. Lungara: Strasse in Rom

149.

Quando, bella, li passi camminate,
Innamorate e non ve n'accorgete,
E li tormenti intanto al cuor mi date.

150.

Quando che parli colla tua favella,
L'occhietto guardo che tanto ti brilla,
Non posso dir di più, sei troppo bella!

151.

Fior di Granato!
La vedovella, che non ha marito,
Mi pare un palazzetto spigionato.

152.

Fior di Mortelle!
E fossi confessore delle donne,
Vorrei confessare tutte le belle.

153.

Fiore di Cardi!
Non è più tempo di pigliar i tordi;
Bella, vi siete alzata troppo tardi.

154.

In mezzo al petto mio 'na spilla punge;
Se sei cristiana servirai la legge,
S' è destino del ciel non potrai fugge.

154. fugge statt fuggire.

155.

Ti vo' far un dispetto grosso assai,
Il primo giorno che starò con voi
Di bacï non mi voglio saziar mai.

156.

Ti voglio tanto ben, che me ne moro;
Un' ora, che non ti vedo, cuor mio caro,
Mi pari subito un' amante nuovo.

157.

O Dio! m'hanno dato una coltellata,
La cerco e non la trovo la ferita,
Mi trovo dentr' al cuor assanguinata.

158.

Fior di Limone!
La lingua batte indove il dente duole,
L'uomo ritorna indove ha fatto amore.

159.

In questo rione che ci so' le belle,
Vanno volando come le farfalle,
Fanno il nido come le rondinelle.

160.

Per questa strada c'è passato il lupo,
E tutte le bellezze s'è magnato,
A voi, bellina mia, non v'ha veduto.

161.

Fior di Carote!
Aprite le finestre che son chiuse,
Fatel' uscir l'odore delle rose!

162.

Se te vuoi maritar perchè non parli,
Tu ci hai un par d'occhietti tanto belli,
Ch' io ti porto l'anello colli coralli.

163.

Fior di Mortella!
Tutta la notte me t' insogno, o figlia,
Credo d'abbracciarti, abbraccio la terra.

164.

O Dio! che me l'ho perso quanto avevo,
Tutta la robba che desideravo,
La fontanella dove acqua bevevo.

165.

Fior di Mortella!
E se divento rè, candida stella,
T'arricetto per prima damigella.

---

164. perso statt perduto.

166.

Fiore di More!
O Dio del ciel! quanto lo voglio amare
Un morettino di poche parole!

167.

Fior di Finocchio!
Di baci ti diedi quaranta sette,
Non poteva dar più, si fece notte.

168.

E Sor Abbate l'avemmo saputo,
In quello loco dove siete stato,
Un bacio a pizzichetto avete avuto.

169.

Arbore secco, grido, a taglia, a taglia!
Amante vecchio, sotterra, sotterra!
A quello nuovo ci ho donato l'alma.

170.

Fiore d'Ortica!
Benedisco quell' ora che sei nata,
Sei nata per ristoro di mia vita.

---

168. avemmo statt abbiamo.
169. Arbore statt Albero.
alma statt anima.

171.

Fagiuoli tondi!
Con quanta bella grazia mi comandi,
Con quel dolce parlar l'uomo confondi.

172.

Cerase roscie!
Pari bambinella dentro alle fascie,
Hai fatto innamorar chi ti conosce.

173.

Bricoccoletto mio bricoccolato,
Tu te l' hai fatto lo sonno finito,
Ed io, bellino, non l' ho principiato.

174.

Fior di Ginestra!
A far l'amore poco s'acquista,
L'amante sempre scontradito resta.

175.

Dello giardino sei la fravoletta,
E d'un vasetto matricala e persa,
Tu sei bianca e roscia bricoccoletta.

---

172. roscie statt rosse.
173. bricoccolo statt albicoccolo.
174. scontradito statt contradetto.
175. matricala statt matricale.

176.

Quando cammini tu, il sol s'incanta,
La luna colle stelle si lamenta,
Tanto sei bella che possi esser santa!

177.

Rama di fiore!
Di tutti me ne scordo e di voi mai,
Perchè lo cuore mio l'avete voi.

178.

Fiore di Menta!
Finche ci sta vita, ci sta speranza,
E di lasciarti sto cuore non pensa.

179.

A sta finestra che ci stai da fane,
Le braccia si vengon a indormentire,
L'amore di lontano non si può fane.

180.

Quanto è bello mio amor, quando va a messa,
Mi fa la camminata alla smargiassa,
Manco fosse figlio di principessa.

---

179. fane statt fare.
180. manco, als ob.

181.

Carcere fatto a volta e senza trave,
E dentro ci han messo lo mio cuore,
Che per uscir non si trovan le chiavi.

182.

Bella, che sulle piume riposate,
Non so la notte come voi dormite,
Bella, che al vostro amor non ci pensate.

183.

Io l'ho saputo che ti chiami Pasqua,
Quant' è desiderata la tua festa,
Viè tre volte l'anno e manco t'abbasta.

184.

Fior di Granato!
Zitella, che avete da far marito,
Non vi lavate col piombo squagliato!

185.

Fior di Granato!
Arridonimi lo mio cuor; se nò, te cito;
Ch' a tradimento tu me l'hai rubato.

---

183. Pasqua, Ostern, Pasquetta, Epiphaniasfest.
Pasqua rosa, Pfingsten.
viè statt viene.
185. Arridonimi statt Ridonami.

186.

Fiore di More!
Non ti fidar delle mie parole,
Che pur in chiesa posso dir di nòne.

187.

Fiore di Menta!
Voglio metter il piede a l'acqua Santa,
Per veder il mio amor quando esce e rentra.

188.

Sora Lucia!
Per causa di voi io giro la sera,
A letto me ne vado la mattina.

189.

Sora Lucia!
Non ti posso trovar 'na volta sola,
T' avrei a raccontar la pena mia.

190.

Rama di Ceci!
Me li hai promessi cinquecento baci,
Di cinquecento me n'hai dato dieci.

---

186. none statt nò.
188. Sora, eine Abkürzung von Signora und eine unter den Weibern des Volks übliche Anrede.

191.

E voi, che Margareta vi chiamate,
Lo fresco della sera vi godete
Alla finestra col signor Abbate.

192.

Fior d'Insalata!
E me l'ha detto un' amante una vota,
Che le bellezze non governan casa.

193.

Vo' pigliar marito, e lo voglio matto,
Se non ci ha lo giudizio, ce lo metto,
Oppuramente glie lo levo affatto.

194.

Mi sento il cuore ferito, ferito!
Tutto di sangue abbagnato, abbagnato!
Quest' è la bella mia che m'ha tradito!

195.

E il mio amore si chiama Donato,
Mi ha donato il cuore a poco, a poco,
E va dicendo che glie l'ho rubato.

---

192. vota statt volta.
193. glie statt gli.

196.

E come mai?
La cagione me ne venne da voi,
Se non erivo voi, non era mai.

197.

Quant' è bella la donna quando fila!
Si mette la conocchia alla spagliera,
E pare un cacciatore quando tira.

198.

Fiore dell' Ormo!
E ti vorrei veder bel mio penando
Col sacchetto in collo girando il mondo.

199.

Voglio farmi un zinale di lamenti,
Un fazzoletto di sospiri e pianti,
Mò che m'hai lasciato, tu te ne penti.

200.

Coruccio bello!
Quanti fiori son nati e nasceranno
Nessuno come voi, coruccio bello!

---

196. erivo statt eri.

201.

Io tengo una gran pena dentro al cuore,
Nessun dottore me la può guarire,
Solo l'amore mio con due parole.

202.

Amore mio!
Tu peni, io peno e tutti e due penamo,
Non sanno che per amor ci morimo.

203.

Traditorella!
E m'hai ferito il cuor con una spilla,
Tu sola lo puoi fare risanare.

204.

Per questa strada ci so' gli screpanti,
Non ho paura se fossero venti,
Ad uno, ad uno si faccian avanti!

205.

Quanto ti voglio ben, amore mio!
Quante spiche ci fa il campo di grano,
E quanti campanelli fa lo lino.

202. penamo, morimo statt peniamo, moriamo.
204. screpante, Stutzer, Renommist.

206.

Fior di Viola!
Se non ci arrivo, ci metto la scala,
Rapro la finestra e vi vengo a trova.

207.

Chi dice che l'Amore non è pena?
Ditel' a Maddalena che lo prova,
Ch' a letto se ne va senza la cena.

208.

Amore se si trova in gelosia,
Apre cent' occhï come Argo facea,
Eppur è cieco allor vie più di pria.

209.

Se lo mio Amor bene mi volesse,
E mi venisse a trovar indove io stassi
Dentro la capannella, e poi piovesse!

210.

Mela Cotogna!
La grazia del mio Amor è tanto grande,
Se parla con 'na pietra gli risponde.

---

206. Rapro statt apro.
trova statt trovare.

211.

Fior di Mortella!
M'ha punciato il cuor con una spilla,
Me l'ha legato con 'na catenella.

212.

Fiore di Ruta!
Vi son' venuto a far la serenata,
Parola che v'ho data ho mantenuta.

213.

Bellina, che sentite il canto mio,
Sto ritornello lo voglio cantare,
Vi do la buona sera, candido giglio!

214.

Fiore d'Argento!
La camminata tua mi piace tanto,
Perchè cammini col cuore contento.

215.

Per quante volte mi calette Mamma,
Figlio! non te fidar d'amor di donna!
Che prima te tradisce e poi t'inganna.

---

215. calette: calere in der Volkssprache so viel als chiamare, zurufen, über einen rufen.

216.

E come mai?
Gli spassi e li piaceri so' li tuoi,
A me mi dai la parte delli guai.

217.

Fiore di Cera!
E se tu m'amerai, speranza cara,
Ti verrò a trovar mattina e sera.

218.

Quando, bella mia, rifamo pace?
Quando l'acqua del mar diventa dolce,
Quando la stoppa diventa bombace.

219.

Sapessi, bella mia, che t'ho portato?
'na garaffina di sangue amoroso
Cavato da sto petto appassionato.

220.

Occhï negrelli miei! occhï negrelli!
Se te vuoi maritar basta che parli,
Annamo in chiesa e mettemo gl'anelli!

---

218. rifamo statt rifacciamo.
220. annamo statt andiamo.
mettemo — mettiamo.

221.

Fiore di Mela!
A questa colonella m'appogiavo,
Adesso l'ho perso lo ben che avevo.

222.

Fiore d'Abeto!
Mò che m'hai fatto un cuore appassionato,
Adesso tu te vuoi tirar indietro.

223.

Sora Teresa!
Quando la mattina tu vai a messa,
Tutte le campane suonano festa.

224.

Fiore d'Aglietto!
Vedessi il cuor mio come sta fatto,
Diresti: „come campi poveretto!"

225.

Canto il ritornello per la seconda;
Quanto t'ha fatto bella la tua mamma,
Sei un garofaletto di prima fronde.

---

224. vedessi, se tu vedessi.
225. per la seconda volta.

226.

E tu hai le bellezze accanto al naso,
Tu fai la sordarella e ci hai inteso,
Meriteresti alle tue guancie un bacio!

227.

O Sor Abbate!
E per la scarsità delle monete,
Non te sei fatto nè prete, nè frate.

228.

Da sto rione non mi posso muove,
Se fosse mare ci farei le vele,
Solo per portar via lo vostro cuore.

229.

Avete occhï come Santa Lucia,
Le bionde treccie della Maddalena,
Non eri nata ch'erivo la mia.

230.

Fior di Gionchigli!
Ti fai più pianti che non hai capegli,
Lo sai chi lasci e non lo sai chi pigli.

---

228. muove statt muovere.
229. erivo statt eravate.

231.

Fiore di Lino!
Beata quella casa, amico buono
Dove ci batte il frate Cappuccino.

232.

Fior di Graffione,
Li so' girati tutti gli speziali
Per farti rivenir quattro colori.

233.

Di ritornelli ne saccio una vena,
Ci ho la ragazzina che me l'impara,
E ci ho l'alboretto, che me li mena.

234.

Fior di Granato!
Bella, lo nome tuo sta scritto in cielo,
Lo mio sta scritto sull' onda del mare.

235.

Fiore dell' Ormo!
Quando che scrissi d o n n a scrissi d a n n o,
Scrissi la rovina di questo mondo.

---

231. ci battere, einkehren: wo ein Kapuziner als guter Freund einkehrt.
233. saccio häufig statt so.
menare, tragen (von Früchten).

236.

Fior di Granato!
La vigna non può star senza canneto,
Manco la donna senza innamorato.

237.

Tu sei più bianca delli vermicelli,
Più rossa sei che non son li coralli,
Hai un par d'occhietti fricicarelli.

238.

Fiore di Penne!
Le donne piccole son tutte belle,
E se non credi a me, guarda le stelle!

239.

Fior di Melapia!
E mi s'è messa una febbretta all' ossa,
Se non vedo il mio amor, non mi si passa.

240.

E me n'hai fatta una, e non t'abbasta;
Me n'hai fatta un' altra, vada a confessa;
Un' altra che mi fai, non prenda Pasqua.

---

236. manco, so wenig als.
240. me ne far una, mir einen Streich spielen.
confessa statt confessare.
vada, prenda Conjunctiv statt des Imperativs.
Che tu vada, prenda.

241.

Fiore di Nocca!
Non la potei baciar la tua boccuccia,
Baciai la campanella della porta.

242.

E mò ch'è venuto l'anno nuovo,
Di spose se ne fanno a centinara:
Solo io, meschina, sola mi ritrovo.

243.

Fiore di Mela!
Povera vita mia! più sta e più cala,
Si strugge come l'oglio alla candela.

244.

Cupido marinaro viemmi a trova,
E portami un bicchier di medicina,
Di peggia medicina che si trova.

245.

Fior di Melella!
E se lo sa il rè te manda a piglia,
Per far la razza della gente bella.

---

242. centinara statt centinaja.
244. trova statt trovare.
245. piglia statt pigliare.

246.

Non ti fidar dell' uomo quando giura,
Sopra di te ha fatto una gran prova,
È segno che di te più non si cura.

247.

Fiore di Noce!
E voglio amare chi mi par' e piace,
Con voi, bellino, ci ho fatto la croce.

248.

Fior di Radice!
Sto in collera con voi, non fo più pace,
Sto in collera con voi e campo felice.

249.

Garofalo piantato accanto al muro!
N'ho minchionato trenta a mano, a mano,
Ora minchiono a voi, che fa trent' uno.

250.

Mamma, mia Mamma!
Non mi dite più la tarmatella,
Il panno fino è quello che si tarla.

---

249. a voi statt voi.
250. tarmatella, pockennarbig.

251.

Quando ci spartissimo le bellezze,
A voi toccarono le meglio parti,
Gl' occhi fricicarelli e bionde treccie.

252.

Fiore di Mele!
Pare che non ci possiamo abbandonare,
Fra voi e me qualche cosetta c' ène.

253.

Suona la campanella alla Rotonda!
Quando che sento mentovar Marianna,
Il cuore mi diventa una palomba.

254.

Fiore di Canna!
Chi vuol la rosa si compra la vigna,
Chi vuol il garofaletto se lo pianta.

255.

Fiore di Pepe!
Quando viene l' ora per maritarvi,
Di tanti amanti voi nessuno avete.

---

251. le meglio parti statt le megliori parti.
252. c'ène statt c'è.

256.

Fiore di Canna!
E colla canna si lega la vigna,
Se volete sto cuor ditelo a Mamma.

257.

Fiore di Ceci!
Chi pretende d'amar senza la croce,
Vuol una barca far senza la pece.

258.

Garofalo piantato alla finestra,
Prima si custodisce e poi s'innacqua,
E poi si ricoglie un giorno di festa.

259.

Vi do la buona notte e più non canto,
Poveri canti miei buttati al vento!
E per amar a voi ho pianto tanto!

260.

Fiore di Mele!
E tu sei stato il primo amatore,
E l'ultimo sarai se sei fedele.

261.

Quanto vi stanno bene li pendenti!
Dite la verità se so' diamanti,
Perchè li vedo troppo rilucenti?

262.

Amore mio! se mi vieni fedele,
'na lettera al giorno vi vorrei mandare,
L'appalto piglierei delle cartiere.

263.

Aceto! aceto! che mi vengo meno!
Ho mangiato l'aglio del giardino,
Mangio quello d'amor, ch'è più veleno.

264.

Disse un giorno cantando la cicala:
Quando ha preso odor la nuova pila,
Lo stesso odor benchè vecchia esala.

265.

Fior di Ginestra!
Ci fate l'innocente e la pollastra,
Della malizia voi siete maestra.

266.

Fiore di Timo!
Venti persone e più tenete al remo,
E poi volete dir ch'io sono il primo.

---

262. Sinn: ich will die Papiermühlen pachten, um das Papier wohlfeiler zu haben.
265. pollastra. Backfisch.

267.

La gioventù è passata, il tempo vola,
Tutti i vostri amanti han preso vela,
E voi ci fate ancora la brugnola.

268.

E quando esce lo sole la mattina,
Ci vien avanti a voi, gioia mia cara,
Vi fa la riverenza e poi s'inchina.

269.

Fior della Mela!
Affacciati alla finestra, che lampa e tuona,
Se non t'affacci tu, non s'asserena.

270.

Caro mio amante!
Credevo ch'avessi un cuor solamente,
E come fai per contentarne tante?

271.

Fiore di Mora!
Quando si alza per tempo la mia cara,
Si vede in doppio splendore l'aurora.

---

267. brugnola von brugno statt bruno: far la brugnola so viel als sich zieren, spröde sein und zugleich schön thun.

272.

Fiore di Mento!
La roba va e vien' come va 'l vento:
La donna bella fa l'uomo contento.

273.

Voi fosti la mia stella avventurata,
Ed or siete per me stella cometa,
Che minaccia di darmi una codata.

274.

Fiore d'Oliva!
Beato chi te cerca e non te trova,
E chi ti corre appresso e non t'arriva.

275.

Amor rinchiuso fa come la mina,
Che con un grave scoppio si sprigiona,
E l'intelletto e il cuor manda a rovina.

276.

Fior di Ginestra!
La vostra mamma non vi marita apposta,
Per non levar quel fior dalla finestra.

277.

Quanto sei trista!
Ti metti tra i vetri della finestra,
Per far l'amor e non vi esser vista.

278.

Vi voglio far la casa accosto al lago,
Quando vedo li pesci, bella, godo,
E quando vedo a voi mi butto a nuoto.

279.

Fior di Ginestra!
E la farina fa la bianca pasta;
La camminata tua quant' è modesta!

280.

Fiore di Canna!
Te vorrei ricoprir di rose e fiori,
Te vorrei far più bella che non sei!

281.

Fiore dell' Uva!
Non possa mai finir per quanto è buona!
Roba desiderata poco dura.

282.

Un mazzo di garofalo cedrato,
Di quelli sì che ne vorrei la razza,
Per darli al mio amor che m' ha lasciato.

283.

Fior di Castoro!
Lo Santo me lo dasti all' incontrario;
Tiro la cordicella e non ti trovo.

---

283. dar il Santo, ein Stelldichein geben.

284.

Sei tanto bella che le grazie spandi,
In alto mare fai fermare le onde,
M' hai fatto innamorar senza amarmi.

285.

O Dio perchène!
Tu dormi fra le piume, io fra le smanie;
Tu dormi fra contenti ed io fra pene.

286.

Noi siamo Frascatani, tutto pepe!
Sedici a bajocco le coltellate,
Mazzarelate quante ne volete.

287.

Basilico, Basilico minuto,
E sempre mezzo al petto l' ho portato,
Come ch' un abitino di veluto.

288.

Avete l'occhio nero e il ciglio biondo,
Denti d'avojo e labbra di corallo,
Siete la maraviglia dello mondo!

---

285. perchène statt perchè.
286. mazzarelata von mazza, Stock; Prügel.
288. avojo statt avorio.

289.

E quando ti mariti, Clementina?
Quando non va più acqua alla fontana,
Quando la terra divien farina.

290.

Fior di Cipresso!
Con una mano scrivo, coll' altra scasso;
Non m' andate più a genio, vel' confesso.

291.

Fiore d' Ortensa!
L' amore è bello: colla lontananza
Cresce l' affetto e la benevolenza.

292.

Se morto me vuoi, piglia un' acetta,
Fa come fece la bella Giuditta,
Che d' Oloferno ne volse vendetta.

293.

Se morto tu me vuoi, dammi un veleno,
Fammi morir colle tue proprie mani,
La sepoltura mia sarà il tuo seno.

294.

O Dio perchène?
Vi piango e non voglio mai finine,
In man d' un altro chi vi vuol vedene?

294. finine, vedene statt finire, vedere.

295.

Voglio pigliar marito sto Natale;
Non m' importa di pigliar un garzone,
Che da garzone verrà padronale.

296.

Dei pesci del mar tu sei la triglia,
Per questo rione sei la più bella,
E al giardino d' amor la maraviglia.

297.

Benedisco l' erba che in terra cresce!
Che sei stàta bricconcella per sette,
Piantai le mele e lo veleno nasce.

298.

Fiore d' Aneto!
Cielo! quanto m' avete stomacato!
E quando vedo a voi bramo l' aceto.

299.

Avete tanti amanti e mi sto zitto,
Senza quelli ch' avete di nascosto,
Zingarella, che viene dall' Egitto!

---

295. padronale statt padrone.
297. bricconcella von briccone: schlimmer als ihrer sieben.
298. bramar aceto, Essig verlangen, heisst so viel als in Ohnmacht fallen.

300.

Fiore dell' Ormo!
E te vorrei tenere sempre accanto,
Come la luna che tiè 'l lago intorno.

301.

E se credessi di non far sta pace,
Vorrei andar all' inferno a farmi cuoce,
Come li tre fanciulli alla fornace.

302.

Mele Ranette!
Quelle di quindici anni a diciasette
Sono le sole e vere bicoccolette.

303.

Voi siete quella bella giardiniera,
Di belli fiori voi n'avete stima,
Che' n petto portate la primavera.

304.

Fior di Grugnale!
M' hai tirato una frezza in mezzo al cuore,
Tu m' hai ferito e non m' hai fatto male.

---

300. lago della luna, der Hof um den Mond
301. cuoce statt cuocere.

305.

Fior di Granato!
Che ho piantato a maggio, ch' è passato,
Quell' alboretto mio non ha fiorito.

306.

Mi voglio far un par di scarpe nuove,
O Dio! lo camminar che voglio fare,
Voglio veder chi m' ha rubato il cuore.

307.

Avete l' occhio nero come il pepe,
Le guancie rosse come due carote,
Non vi si può negar che bella siete.

308.

Per questo rione ch' è tutto allo scuro,
Ci fossero tre mila torcie d' oro,
Come non c' è il mio amor, non c' è nessuno.

309.

Fiore di Canna!
Amatemi di cuore, bella figlia!
Che la legge d' amor così comanna.

---

308. Come statt quando.
309. comannare statt comandare.

310.

Quanto so' belle quelle donne ciuche,
Che danno pizzichetti come l'ape,
A far l'amore sono risolute.

311.

Fiore di Latte!
E colle belle non mi ci vo' mette,
Non dico bella a voi, ma lì mi batte.

312.

Fior di Finocchio!
Quando che piglia moglie il mio ragazzo,
Possa campar mezz' ora e dico troppo.

313.

Come lo puoi far tu, ingrato cuore?
Con altri burli e ridi e fai l'amore,
E quando stai con me non hai parole.

314.

E per venirte, bella, a trova a tene,
Passai le mura, e tranuotai lo mare,
'niedi all' inferno e strappai le catene.

---

311. vo' statt voglio.
314. venirte, te pleonastisch. trova statt trovare; tene statt te. 'niede Abkürzung von anniede statt andiedi, andai.

315.

Marino

Ed a marina chi vuol le cipolle!
Ed alla Rocca chi vuol le castagne!
Ed a Frascati chi vuol pigliar moglie!

316.

E di saluti te ne mando mille,
Per quanti pesci al mar, e 'n cielo stelle,
Per quante gl' orzaruoli vendon spille.

317.

E di saluti ve ne mando tanti,
Per quante fronde muovono li venti,
Per quanto in paradiso ci so' Santi.

318.

Fiore dell' Uva!
E s' angela tu sei fammo la prova,
In paradiso andiamo tutti e due.

319.

E quante, quante!
E più si sta 'n sto mondo, e più si sente:
E 'l curato va dalla pigionante.

---

315. *Rocca* di Papa, kleiner Ort im Albanergebirge von einem Kastanienwald umgeben.
316. orzaruolo eigentlich Gerstenhändler, Spezereikrämer, die in Italien auch Nadeln verkaufen.

320.

Sora Mariuccia!
Beato chi vi stringe e chi v'allaccia,
Beato chi vi bacia sta boccuccia!

321.

È venuta una barca di zitelle,
Venite giovanetti a prender moglie,
Quattro a quattrino come le mosciarelle.

322.

Sora Francesca!
Voglio venir alla cantina vostra,
Per far un *Trinken's Wein* alla tedesca.

323.

Sora Loreta!
Non ti far venir li frati in casa,
Che li frati son fatti per la chiesa.

324.

Fior di Cipolle!
Vogliamo far l'amor con chi ci coglie:
Con preti e frati e uomini da moglie!

325.

Mi sa mill'anni che venga quest' estate,
Per veder zitelle tutte polite,
Che vonno far l'amor e non so' nate.

---

325. non so' nate hyperbolisch für: zu jung.

326.

Addio bellezze!
Vi do i cavalli e la carrozza,
Se si può aver da voi 'na contentezza.

327.

O Roma, o Roma! e prima tu eri Roma!
Mò diventata una città briccona,
Che il prete e frate sta in conversazione.

328.

Se morto me vuoi, piglia un coltello,
Dammi 'na coltellata a sangue caldo,
Come fece Caïno al suo fratello.

329.

Amore, amore non me ne far tante!
Son piccolina e tutte tengo a mente,
Un giorno ve le sconto tutte quante.

330.

Fior di Farina!
E il curato ci ha messo la pena,
Non si può più far l'amor come prima.

Zweite Abtheilung

Schmähung und Verwünschung.

1.

E quando prendi moglie, faccia amara,
Possa morire tu la prima sera,
O il primo giorno della settimana!

2.

Fiore di Mela!
E da lontan mi parevi una dea,
E da vicino una cosaccia nera.

3.

Fiore di Cardo!
Con voi n' c' è nè principio nè comincio,
Come la messa di Venerdì Santo.

4.

Fiore di Gioglio!
Fammo li conti e scassamo lo legno,
Prima te volevo e mò non te voglio.

---

3. nè principio nè comincio sprüchwörtliche Redensart um zu sagen, dass man mit Jemand nicht zu Strich kommt: vielleicht statt nè principio nè fine.

4. scassamo statt scassiamo: legno. Kerbholz, wie die Bauern es bei Rechnungen brauchen.

5.

Comprar voglio un bajocco d'aghi e spille,
Me le voglio appuntar dietro le spalle;
Di matti come voi ne trovo mille!

6.

M'ha lasciato il mio amor e non ho pianto;
Credevo che fosse un altro tormento;
È morto un Papa, se n'è fatto un altro.

7.

Mi voglio andar far frate per dispetto,
Al padre guardiano già l'ho detto,
La sepoltura mia sarà il tuo petto.

8.

Non ti fidar di donna fontaniera,
Manco di zitelluccia lavandara,
Che tutto il giorno pesca alla peschiera.

9.

So' pescatore e pesco le sardelle!
Vado per aria come le farfalle,
N'ho minchionato delle brutte e belle.

10.

Fior di Lenticchia!
Pari Sant' Antonio nella Pedacchia,
Che tutto il giorno stai nella nicchia.

---

10. Pedacchia, eine Strasse in Rom.

11.

Quand io t'amavo tu eri pollastra,
Mò, che ti sei fatta gallina vecchia,
Ama qualchedun altro, ch'a me mi basta.

12.

Il bene che vi voglio non è poco,
Vi vorrei veder sopra d'un pagliaro
Con esca, zolfarnoli, e poi dar fuoco.

13.

Ma statti zitta brutta ciovettola!
Vacci far il nido e non è primavera,
Vuoi far la mostra e non sei stata in scuola.

14.

Fiore di Stufa!
Bellina sei, ma con orecchie lunghe,
Non già civetta, ma piuttosto un gufo.

15.

Mi è stato detto che pigli marito,
Io lo voglio ammazzar, sangue d'un dito!
Tu rimani vedovella, io bandito.

---

13. ciovettola statt civettola.
15. sangue d' un dito! ein sehr gebräuchlicher Fluch.

16.

Che serve che di quà voi ci passate,
Che tanto la ragazza non l'avete,
La sola delle scarpe vi lograte.

17.

Fiore di Giglio!
Credeste di farmi mangiar l'aglio,
Lo mangiate voi, e questo è l'imbroglio.

18.

Lo mio amor m'ha mandato a dire,
Ch'io mi provveda, che mi vo' lasciare,
Queste so' pene da farmi morire.

19.

Io gli ho mandato la risposta,
Che se provveda lui, ch'io so' provvista;
So' chiacchere d'amor, so' fatte apposta.

20.

E voi, ch'alla finestra ve ne state,
Li fatti degli altri li sapete,
A quei di casa vostra non badate!

---

19. lui statt egli.

21.

Fior di fagiuoli!
E se pigliavo a voi, rama di fiori,
Portavo la bandiera delli bovi.

22.

Bella, che cinquecento vi chiamate,
E cinquecento innamorati avete,
Di cinquecento nessuno n'amate.

23.

Quanto sei brutto! ti venga un dolore,
Ti rassomigli al peccato mortale!
Quando te vedo, uscir mi fai il cuore.

24.

Fiore di Fava!
Chi mi vuol veder morta, chi in galera;
Chi non mi può veder, gli occhï si cava!

25.

Fiore di Lino!
Agli uomini state più lontana,
Come la carne all' ogna è più vicina.

---

23. rassomigliare (act.) ähnlich machen.
24. si cava statt si cavi.
25. ironisch.

26.

Bella zitella! che n'hai mò trentuno,
Siete restata colle mosche in mano;
Di tanti amanti non hai più nessuno.

27.

Fior di Mortella!
Vien detto dal pittore e non lo sbaglia,
Che donna piccola non fù mai bella.

28.

Fior di Gionchiglia!
Avete più amanti che mosche in Puglia,
Tutti vi vuol e nessuno vi piglia.

29.

Fior di Melone!
Per quanto tu ti vorresti raggirare,
Hai torto per quanto vuoi aver ragione.

30.

Se sei Regina,
Mettiti sul trono colla corona,
Colla corona in testa, col scettro in mano.

---

26. restare colle mosche in mano, leer ausgehen,
28. Tutti statt ognuno.

31.

Fior di Fagiuolo!
Mi dovevi amar quanno tu m'avevi,
Serra la stalla, che hai perso li bovi.

32.

O Sor Abbate!
Volete pigliar moglie e non potete,
Cipolle e pomidori governate!

33.

Fiore dell' Ormo!
Ti so' venuto appresso più d'un anno,
Adesso tocca a voi venirmi intorno.

34.

Siete la bannarola del Castello,
Voltar vi fate a questo e a quello!
Sei la zitelluccia senza cervello.

35.

Fior di Ragusta!
Quando l'acqua del mar diventa pasta,
Allora troverai 'na donna giusta.

---

31. quanno statt quando.
34. bannarola statt banderola

36.

Fior di Portogallo!
Fulmine e donna è un paragone bello,
Che l'uno e l'altro tirano al metallo.

37.

Fiore d'Argento!
E quando vedo il diavolo, mi scanso,
Quando vedo a voi, fuggo e mi spavento.

38.

Che serve che lo dite alli parenti,
Che serve che sospiri fate e pianti,
Se non è pane per i vostri denti?

39.

Fiore di Pepe!
Che serve che piangete e sospirate?
Bello, nel libbro mio scassato siete!

40.

Fiore di Gesso!
Se trovo un'altro amante, a voi vi lascio!
Se lo trovate voi, fate lo stesso!

41.

Fior di Grugnale!
Se mi hai lasciato, a me cosa mi preme?
Che tanto t'ho voluto minchionare.

42.

Fior di Carote!
A punta di pianella camminate,
Con tanta civiltà ci vuol la dote.

43.

Lo mio amore si chiama: „fatto a tutti"
A „farlo a me" s' è alzáto troppo tardi:
Rimasto è a bocca aperta e denti asciutti.

44.

A fuoco c' è andata la libreria;
Credimi certo che fumo non c' era:
Tutto l' avete voi, speranza mia!

45.

Fior di Centaurea!
Pensate chi voi siete, bella mia!
E non ci fate più tanto la dea.

46.

Sai, bella, quando ti sposare voglio?
Quando gli alberi secchi fioriranno,
Quando l' oliva non mena più oglio.

---

44. aver a far fumo: blauen Dunst machen.

47.

Avete gli occhï neri e mi guardate,
E dite poi che non mi volete;
Ed io non voglio a voi se mi pagate!

48.

Lo bene che ti voglio, anima mia!
Non telo posso scrivere in parole;
Avessi lo yelen, telo daria.

49.

M' hai lasciato andar e non me ne curo,
Io v' ho lasciato a voi, andiamo di paro;
Appresso non vi vengo per sicuro!

50.

E me ne voglio andar a mar asciutto,
E pe' 'na donna che m' ha detto: „matto!"
Valla a ricoje la roba ch' io butto.

51.

Voglio buttar 'na lettera sotterra
E tu, che ci passi mattina e sera,
Tu credi di far pace, ed io fo guerra.

---

50. ricoje statt raccogliere.

52.

E a cantar con me non te ci voglio;
Alzi una voce che par d' un cavallo,
Mi pare il cavallo di Campidoglio.

53.

Ho fatto diecinove mancamenti,
E gli ho gabbati diecinove amanti,
E ci mancate voi per far li venti.

54.

E ti credevio, screpantello mio,
Se non amavo te, nessun amavo,
Mi tengo cento allo comando mio!

55.

Granato fatto!
E quando lo pigli sto giovanetto,
Mi pare un fico moscio all' ombra fatto.

56.

Fiorisce l'albero che poi si sgrulla;
Questo lo dico a voi, bella zitella!
Attento, che il tuo amore non te burla!

---

52. Cavallo di Campidoglio: das Pferd der Reiterstatue des Marc Aurel.
54. credevio statt credevi.
56. burla statt burli.

57.

Fior di Cedrato!
Con questa lingua, che sta sempre in moto,
Mettete sotto sopra il vicinato.

58.

Delli limoni io mangio li cetri,
Giacchè i nostri cuori si so' sdegnati,
Tu te ne vai a Napoli ed io a Velletri.

59.

Io l'ho saputo che vi fate sposa,
Vi voglio regalar una camiccia
Ricamata di punte di spinosa.

60.

Fior di Bombace!
Quando ch'il Turco abbraccierà la croce,
Allora, bella mia, faremo pace!

61.

Occhiucci mori!
Prima erivo la dea delli vaccari,
Mò sei lo scarto delli campagnoli.

---

59. spinosa statt spinoso, Jgel.

62.

Fior di Bombace!
Tu sei venuta a Roma colle cioce,
Adesso la pulenta non ti piace.

63.

Fiore d'Arbuccio!
Mi tocca a rosicar sto catenaccio,
Ch'io mi credeva un'osso di presciuto.

64.

Fior di Veluto!
Se ci ho fatto l'amor, vi ho minchionato,
E sempre vi ho tenuto per rifiuto.

65.

Quanto è brutta la donna senza petto,
Mi pare un friggitore senza piatto,
È come un morto senza cataletto.

66.

A Santa Croce so' belle le strade,
Le donne tutte rose scolorite,
Parono tutte sorbore magnate.

---

62. ciocia eine Art Sandale, die das ärmere und ärmste Landvolk trägt, hauptsächlich im Volskergebirge. — pulenta statt polenta.
63. Eine Artigkeit, die eine Frau ihrem Manne sagt.
66. magnate statt mangiate.

67.

E non ti butti
Dentro lo sciacquatore delli piatti,
Me ne rido di te e poi di tutti.

68.

Voglio pigliar marito, e voglio a voi,
Non me ne curo se sto nelli guai,
Se ci sto io, ci state pur voi.

69.

Fiore di Nocca!
Non dite male degli occhi di gatta,
Che quelli neri il somaro li porta.

70.

Fiore d'Aneto!
Maledisco l'amore e lo rinego
Sciolto che so' da voi, mai più mi lego.

71.

Di ritornelli io ne so un sacchetto,
Se me li metto in collo, io non li posso,
Li tui me li metto nel fazzoletto.

---

71. non li posso — portare.

72.

Fiore di Noce!
Amate pure chi vi pare e piace,
Che per la parte mia ci fo la croce.

73.

Uccel in gabbia,
Che s' alza la mattina colla nebbia!
Non canto per amor, canto per rabbia. —

Berichtigungen.

Ritornell	31. Anmerkung	lies	affatturare	statt	afatturare
„	107 Zeile 3	„	me li	„	mi li
„	215 „ 2	„	non ti fidar	„	non te fidar
„	220 „ 2	„	ti	„	te
„	222 „ 3	„	ti	„	te
„	II. 19 „ 2	„	si	„	se.